Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs. Hybridfahrzeug

Den Angaben in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen des beschriebenen Systems am Tag der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle** (serienmäßig oder optional) **verfügbaren Ausstattungsmerkmale des Systems. Ihre Verfügbarkeit im jeweiligen Fahrzeug ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland. In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden. Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.**

Die Angaben in diesem Dokument **annullieren** und/oder **ersetzen** die der Basisanleitung.

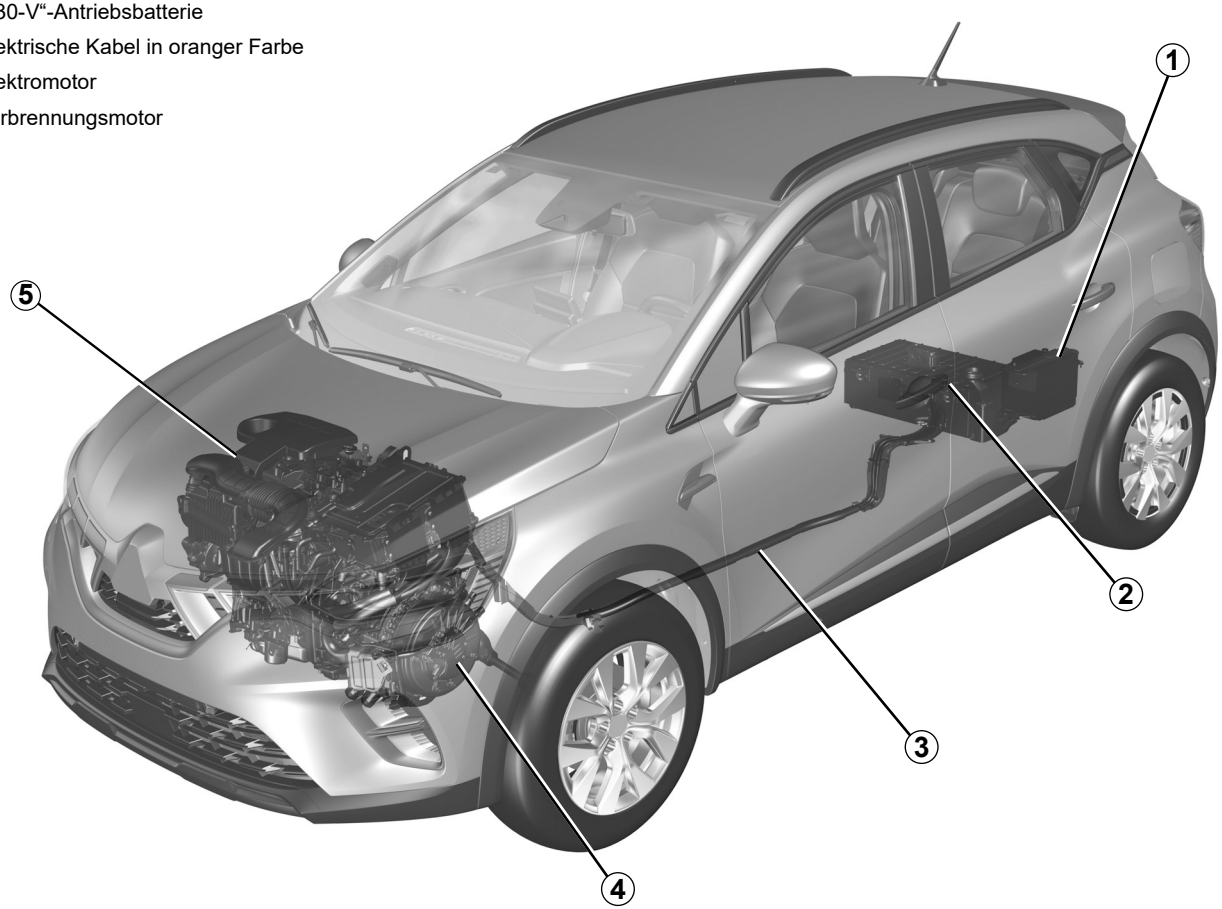
Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

Inhalt

Hybridfahrzeugsystem: einführung D.4
Hybridfahrzeugsystem: bedienung D.8
Wichtige Hinweise D.11
Kontroll- und warnlampen D.12
Displays und anzeigen D.14
Bordcomputer: störungsmeldungen D.17
Bordcomputer: warnmeldungen D.18
Leuchtweitenregulierung D.19
Kraftstofftank D.20
Starten, stoppen des hybridsystems: fahrzeug mit Karte D.21
Empfehlungen zur Fahrweise, Eco-Fahrweise D.24
Automatikgetriebe D.25
Klimaanlage: informationen und empfehlungen D.28
Motorölstand: allgemeines. D.29
Motorölstand: nachfüllen, befüllen, wechseln D.30
Füllstände, Filter D.32
„12-V“-Zusatzbatterie. D.36
Reifenpanne, reserverad D.38
Mobilitätsset. D.41
Rückleuchten und Standlicht: lampenwechsel D.44
„12-Volt“-Zusatzbatterie: pannenhilfe D.47
Abschleppen, pannenhilfe D.50
Motor-Identifikation D.52
Motordaten D.53

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: einführung (1/4)

1 12-V-Zusatzbatterie
2 „230-V“-Antriebsbatterie
3 Elektrische Kabel in oranger Farbe
4 Elektromotor
5 Verbrennungsmotor



HVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: einführung (2/4)

Das Hybridfahrzeugsystem nutzt einen Elektromotor zur Leistungsunterstützung des Verbrennungsmotors (beim Beschleunigen, Anfahren usw.).

Das Fahrzeug verfügt über ein höheres Beschleunigungsmoment und verbraucht zugleich weniger Kraftstoff.

Das Fahrzeug kann auch vollelektrisch ohne Unterstützung des Verbrennungsmotors fahren. Das Fahrzeug nutzt die in der „230-V"-Antriebsbatterie gespeicherte Energie.

Batterien

Das Hybridfahrzeug ist mit zwei Batterietypen ausgestattet:

– eine 230-Volt-Antriebsbatterie;

– 12-V-Zusatzbatterie.

„230-V"-Antriebsbatterie

Diese Batterie befindet sich unter dem Heckboden und speichert Energie, die für die korrekte Funktion des Elektromotors benötigt wird.

Wie bei jedem Akku entlädt sich diese, wenn sie genutzt wird. Die Antriebsbatterie wird geladen:

– während der Brems- und Verzögerungsphasen des Fahrzeugs;

– wenn der Verbrennungsmotor automatisch startet, um als Generator zu wirken.

Die Reichweite im elektrischen Fahrmodus ist abhängig vom Ladezustand der Antriebsbatterie sowie von Ihrem Fahrstil und Verbrauchern (Klimaanlage, Heizung usw.).

Bei einer Entladung der Antriebsbatterie bewegt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug alleine, bis die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist.

12-V-Zusatzbatterie

Die im Gepäckraum befindliche 12-Volt-Zusatzbatterie liefert die Energie zum Öffnen bzw. Schließen und für weitere Fahrzeugausstattung.

Hinweis: Die 12-Volt-Zusatzbatterie wird für das Starten des Motors nicht verwendet. Dieser Vorgang wird vom Hybridsystem übernommen.



Das elektrische System des Hybridfahrzeugs nutzt eine Gleichspannung von ungefähr 230 Volt.

Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

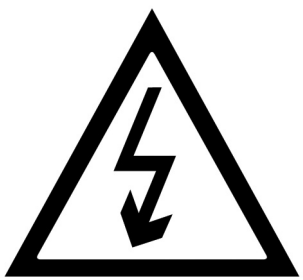
Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 230-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind streng verboten aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: einführung (3/4)

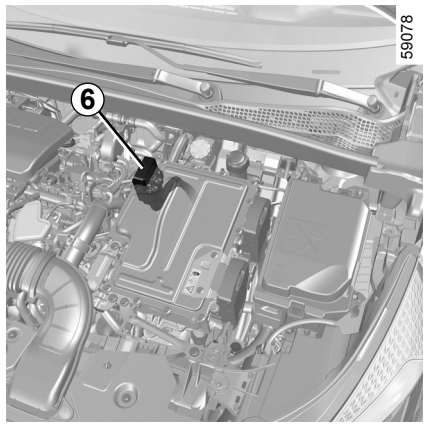
Ⓐ

33436



Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol ***A*** gekennzeichnet.

59078



„230-Volt“-Stromkreis

Den 230-Volt-Stromkreis erkennt man an den orangen Kabeln ***6*** und an den mit dem Symbol ⚠ gekennzeichneten Elementen.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: Einführung (4/4)

Geräusche

Hybridfahrzeuge sind im elektrischen Fahrmodus besonders leise.

Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Es ist nicht leicht, das fahrende Fahrzeug an seinem Geräusch zu erkennen.

Da der Elektromotor leise ist, hören Sie eventuell andere ungewöhnliche Geräusche (aerodynamische Geräusche, Reifengeräusche usw.) sowie Geräusche vom Betrieb des Hybridsystems (z. B. Kühlung der Antriebsbatterie).

Ihr Hybridfahrzeug ist sehr leise. Überprüfen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer, ob der Fahrstufenwahlschalter sich in Position **P** befindet, aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus.

GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Fußgängerhupe

Mit der Fußgängerhupe können Sie andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Im elektrischen Fahrmodus wird dieser Alarm automatisch aktiviert.

Der Ton wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 1 km/h und 30 km/h fährt.

Weitere Informationen zur Fußgängerhupe finden Sie in der Multimediaanleitung.

Bei einer Störung der Fußgängerhupe wird die Kontrolllampe  mit der Meldung „Tonsignal außen defekt“ in der Instrumententafel angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: bedienung (1/3)

Das Hybridsystem wählt je nach gewählter Fahrweise (sanft, sportlich usw.), den Verkehrsbedingungen und gewähltem Fahrmodus (siehe hierzu entsprechende Information unter „MULTI-SENSE“ in Abschnitt 3 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs) den Verbrennungsmotor und/oder den Elektromotor.

Unwetter - Überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.



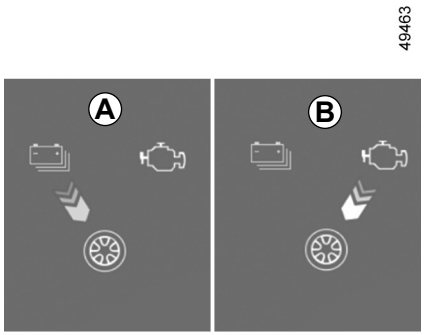
Energieflussanzeige *1*

Abhängig vom gewählten Fahrmodus zeigt die ***1***-Anzeige die Energieflüsse zwischen:

–  der elektrischen Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor);

–  Verbrennungsmotor;

–  Räder.



Die Farbe der Flüsse variiert:

– Blau: Elektrische Energie;

– Weiß: Vom Verbrennungsmotor erzeugte Energie.

Fluss *A* „Elektrischer Antrieb“

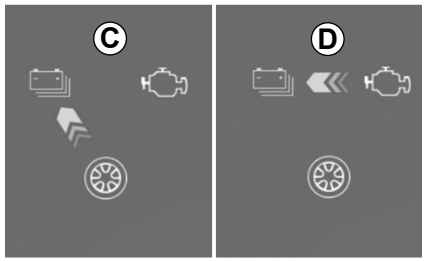
Die elektrische Baugruppe wird verwendet, um das Fahrzeugs anzutreiben.

Fluss *B* „Antrieb Verbrennungsmotor“

Der Verbrennungsmotor wird verwendet, um das Fahrzeug anzutreiben.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: bedienung (2/3)

49497



Fluss *C* „Energierückgewinnung“

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, wandelt der Elektromotor und/oder das regenerative Bremssystem die durch das Abbremsen des Fahrzeugs erzeugte Energie in elektrische Energie um.

Dies dient dem Abbremsen des Fahrzeugs und der Wiederaufladung der Antriebsbatterie.

Fluss *D* „Energieerzeugung“

Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie wieder auf.

Hinweis: Eine Kombination verschiedener Flüsse ist möglich (z. B. eine Kombination von ***A***-Fluss und ***B***-Fluss bedeutet, dass sowohl der Verbrennungsmotor als auch der Elektromotor das Fahrzeug gemeinsam antreiben.

Sonderfall

Wenn die Antriebsbatterie einen maximalen Ladezustand erreicht hat, wird die Motorbremse vorübergehend reaktiviert.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

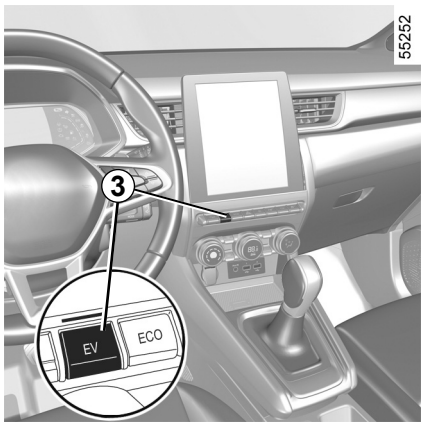
HVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: bedienung (3/3)



Vollelektrischer Fahrmodus

Die ***2*** **EV**-Warnlampe leuchtet in der Instrumententafel auf, um Sie darüber zu informieren, dass das Hybridsystem ausschließlich die elektrische Baugruppe zum Antreiben des Fahrzeugs verwendet.



Wenn das Hybridsystem den Verbrennungsmotor mit oder ohne den Elektromotor verwendet, um das Fahrzeug anzutreiben, ist es möglich, manuell in den vollelektrischen Modus umzuschalten.

Dieser Modus kann gewählt werden, wenn:

– die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist;

– die Geschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als etwa 50 km/h beträgt.

Drücken Sie auf den Schalter ***3***.

Die Warnlampe im Schalter ***3*** und die ***2*** **EV**-Warnlampe in der Instrumententafel leuchten.

Ansonsten erscheint in der Instrumententafel die Warnmeldung „EV nicht verfügbar“.

Drücken Sie erneut auf den ***3***-Schalter, um den vollelektrischen Modus zu deaktivieren.

Die ***3*** Kontrolllampe des Schalters geht aus.

Die ***2*** **EV**-Warnlampe erlischt in der Instrumententafel, wenn das Fahrzeug in den Hybridmodus wechselt und der Verbrennungsmotor anspringt.

Hinweis: Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in den Hybridmodus und der Verbrennungsmotor springt an: Die ***2*** **EV**-Warnlampe erlischt in der Instrumententafel und die Warnlampe im Schalter ***3*** erlischt ebenfalls, um dies zu bestätigen.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder einem Schlag von unten gegen den Fahrzeugboden (z. B. ein Betonpoller, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen), kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.
Fassen Sie nie die „230-Volt"-Bauteile oder die orangen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens am Antriebsakku, kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:

– fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus dem Antriebsakku austreten, niemals an;
– sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt.
Wenn ein Eingriff notwendig ist, verwenden Sie nur Feuerlöscher Typ ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.
Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen

Siehe Abschnitt „Abschleppen, Pannenhilfe" ➥ D.50.

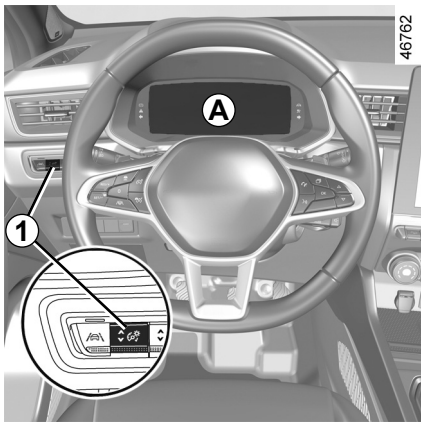
Waschen des Fahrzeugs

Den Motorraum und die „230-V"-Antriebsbatterie niemals mit einem Hochdruckstrahl reinigen.
Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

KONTROLLLAMPEN (1/2)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Instrumententafel *A*: leuchtet beim Öffnen der Fahrertür auf.

Element ***1*** so oft drücken oder anheben, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Die Warnlampe weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen.**

Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Warnlampe elektrotechnisches System

Sie erscheint, wenn die Temperatur der elektrischen Baugruppe zu hoch ist. Fahrzeug anhalten, ohne die Zündung auszuschalten. Die Temperatur muss absinken und die Kontrolllampe erlöschen. Falls dies nicht der Fall sein sollte, bitte einen Vertragshändler aufzusuchen.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe kann mit einer Verringerung der Fahrleistung einhergehen.

Lade-Kontrolllampe der 12-Volt-Zusatzbatterie

Wenn es zusammen mit der Warnlampe STOP und einem Piepton aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Stromkreis überladen oder entladen ist. ➥ D.47.

Warnlampe Antriebsbatterie

Wenn sie zusammen mit der Warnlampe angezeigt wird, deutet dies auf eine Störung im Zusammenhang mit dem Betrieb der Antriebsbatterie hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Anzeige für Traktionsbatterieanzeige

Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der Grenzwert der Reserve der Antriebsbatterie erreicht ist ➥ D.14.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der Kontrolllampe STOP unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten.

Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

KONTROLLLAMPEN (2/2)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.

Kontrolllampe für den elektrischen Fahrmodus

Sie leuchtet auf, wenn nur der Elektromotor und die Antriebsbatterie das Fahrzeug antreiben ➥ D.8.

Warnlampe für Störungen im elektrotechnischen System

Wenn sie sich einschaltet, deutet dies auf einen elektrotechnischen Fehler im Zusammenhang mit der elektrischen Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor) hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Warnlampe Elektromotor

Wenn sie sich einschaltet, deutet dies auf eine Störung des elektrotechnischen Systems im Zusammenhang mit dem Elektromotor hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Störungswarnleuchte Fußgängerhupe

Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin.

Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation).

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

HVSG23E2

DISPLAYS UND ANZEIGEN (1/3)



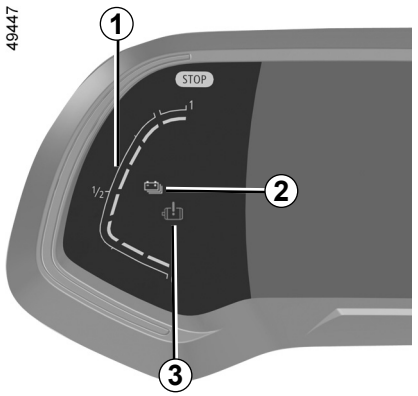
Instrumententafel *A*

Sie leuchtet beim Öffnen der Fahrertür auf. Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Verbleibender Ladezustand der Antriebsbatterie „230 V“ *1*

Antriebsbatteriestand niedrig

Bei häufigem Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann der Ladezustand der Antriebsbatterie auf einen niedrigen Wert abfallen.



Die ***2***-Warnlampe leuchtet gelb auf, um darauf hinzuweisen. Die Leistung des Elektromotors wird begrenzt, um die ordnungsgemäße Funktion des Hybridsystems sicherzustellen, bis der Batterieladezustand wieder ausreichend ist.

Entscheiden Sie sich für einen ruhigeren Fahrstil oder halten Sie wenn möglich an, ohne die Zündung erneut auszuschalten, bis die ***2***-Warnlampe wieder blau leuchtet.

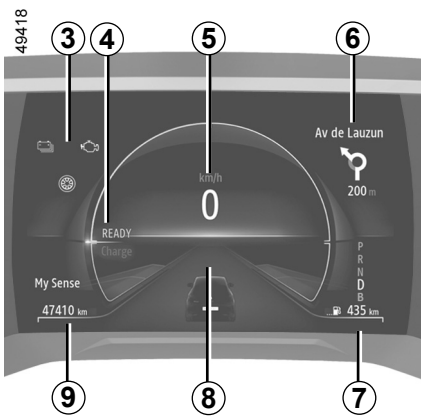
Der Wert, bei dem das Fahrzeug liegen bleibt, wird in Kürze erreicht

Bei häufigem und sehr langem Fahren mit Geschwindigkeiten unter 10 km/h (z. B. Abschleppen oder Fahren in steilem Gelände), kann der Ladezustand den Grenzwert für einen bevorstehenden Zwangsstopp erreichen. Ein Signal ertönt und die Kontrolllampe ***3*** leuchtet rot.

Wenn der Ladezustand noch weiter abfällt, wird keine Reichweite für den elektrischen Fahrmodus mehr angezeigt.

Halten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an, wenn die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Lassen Sie den Verbrennungsmotor laufen, bis die Kontrolllampen erlöschen. Dadurch wird die Antriebsbatterie geladen.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (2/3)

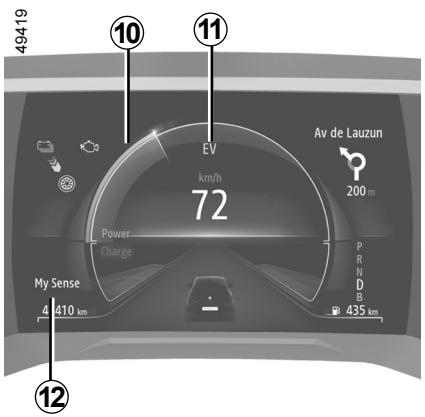


Energieflussanzeige *3* ➥ D.8

Meldung fahrbereites Fahrzeug *4*
Die Meldung READY erscheint, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie verschwindet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 5 km/h beträgt.

Tachometer *5*

Multimedia-Informationen *6*
Je nach Fahrzeug können Sie Informationen vom Multimedia-Bildschirm (Kompass, Telefon, Navigation usw.) anzeigen.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung *7*

Bordcomputer *8*

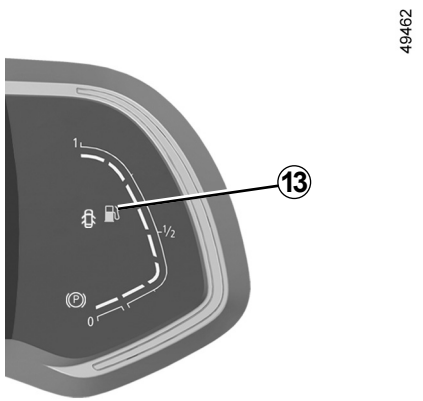
Gesamt-Streckenzähler *9*

Econometer *10* ➥ D.24

Kontrolllampe für den elektrischen Fahrmodus *11*
Diese Lampe leuchtet, wenn das Fahrzeug rein elektrisch fährt.

Ausgewählter Fahrmodus *12*

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte „MULTI-SENSE“ in Abschnitt 3 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.



Kraftstoffstandanzeige *13*

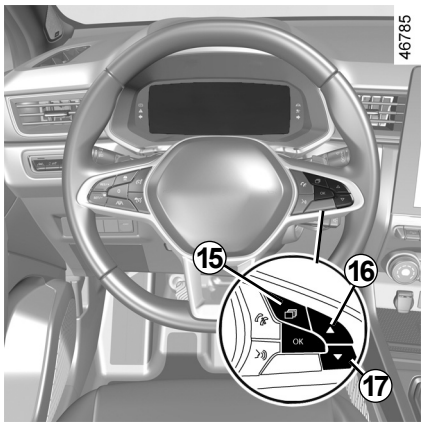
Falls sich der Füllstand bei Minimum befindet, leuchtet die in der Anzeige integrierte Kontrolllampe orange und es ertönt ein akustisches Signal. Tanken Sie unabhängig vom Ladezustand der Antriebsbatterie bei nächster Gelegenheit. Wenn das Fahrzeug keinen Kraftstoff mehr hat, füllen Sie mindestens 8 Liter Kraftstoff in den Tank. Andernfalls steht der Hybridmodus nicht zur Verfügung.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (3/3)



Anzeige der Verbrennungsmotortemperatur *14*

Drücken Sie den Schalter ***15***, um auf den Bereich ***B*** zuzugreifen und drücken Sie dann den Schalter ***16*** oder ***17***, bis die Anzeige erscheint.



BORDCOMPUTER: Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe und fordern Sie auf, bei nächster Gelegenheit einen Vertragspartner anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.
Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
«ELEC System prüfen»	Weist auf eine Störung des Antriebssystems hin.

BORDCOMPUTER: Warnmeldungen

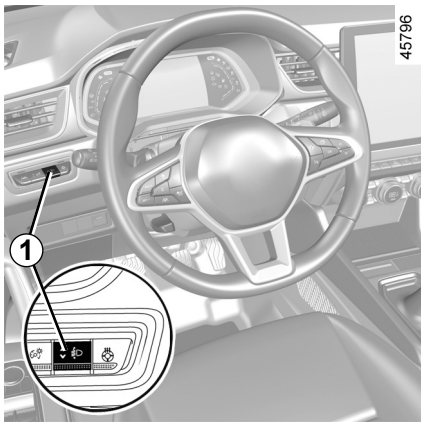
Sie erscheinen zusammen mit der STOP Kontrolllampe und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie die Zündung aus und nicht wieder ein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden:

Hinweis: Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
«Störung Elektromotor»	Weist auf einen Leistungsverlust des Fahrzeugs hin.
«Elektr. Störung GEFAHR»	Weist auf eine Panne des elektrischen Systems hin.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Schalter ***1*** wird je nach Fahrzeugbeladung zur Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer verwendet.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Schalter ***1*** so oft wie nötig drücken oder anheben, um die gewünschte Position auf der Instrumententafel auszuwählen.

Hinweis: Je nach Fahrzeug wird die gewählte Position bei jedem Einschalten der Zündung für ca. 30 Sekunden und beim Drücken des Schalters ***1*** für etwa 5 Sekunden angezeigt.

	Beispiele für Einstellungen des Bedienelements *1* in Abhängigkeit von der Ladung
Fahrer allein oder mit Beifahrer	0
Alle Sitze besetzt	1
Fahrer mit Beifahrern und der maximalen Zuladung entsprechendem Gepäck oder Ladung	3
Fahrer ohne Beifahrer und der maximalen Zuladung entsprechendem Gepäck oder Ladung	4

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler ***1*** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

KRAFTSTOFFTANK



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

ca. 48 Liter.

Weitere Informationen zum Nachfüllen von Kraftstoff finden Sie im Abschnitt „Kraftstofftank“ in Kapitel 1 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

STARTEN, STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS: FAHRZEUG MIT KARTE (1/3)

58609



Starten des Hybridsystems

Platzieren Sie die Keycard im Erfassungsbereich ***1***, um die Zündung einzuschalten.

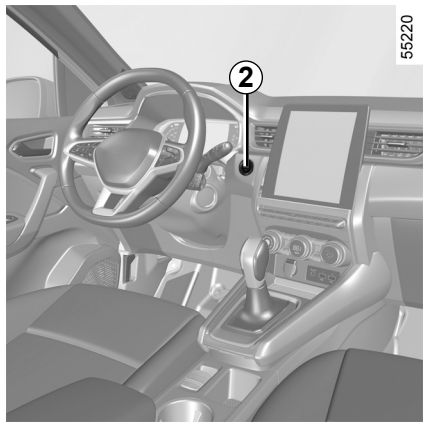
– Stellen Sie den Schalthebel auf **P**;

– Treten Sie auf das Bremspedal;

– Drücken Sie den Knopf ***2***. Die Meldung READY erscheint an der Instrumententafel zusammen mit einem akustischen Signal.

Die Meldung verschwindet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 5 km/h überschreitet.

55220



Besonderheiten

– Wenn eine der Startbedingungen nicht gegeben ist, erscheint die Meldung „Bremse + START drücken“ oder „Getriebe Position P“ an der Instrumententafel;

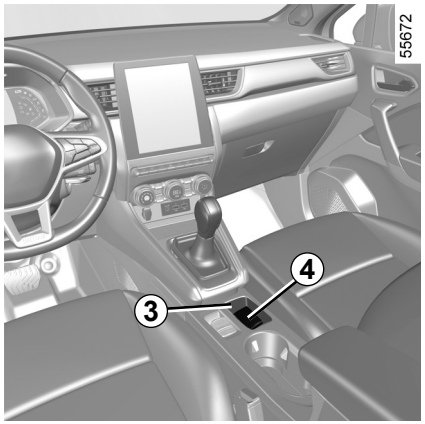
– Manchmal muss zum Entriegeln der Lenksäule bei gedrücktem Startknopf ***2*** das Lenkrad bewegt werden. Die Meldung „Lenkrad drehen + START“ weist hierauf hin.

Zum Schutz der 12 V-Batterie schaltet sich der Motor nach etwa 15 Minuten Stillstand des Fahrzeugs automatisch ab, solange der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und der Motor nicht bereits manuell per Druck auf die Taste ***2*** abgestellt wurde.

Sie können den Motor bei Bedarf durch einmaliges Drücken der Taste ***2*** neu starten.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

STARTEN, STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS: FAHRZEUG MIT KARTE (2/3)



Starten per „Keyless Entry & Drive“ bei offener Heckklappe

In diesem Fall soll sich die Keycard nicht im Gepäckraum befinden, damit sie nicht verloren wird.

Funktion des Zubehörs

Sobald Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen, stehen Ihnen bestimmte Funktionen zur Verfügung (Radio, Navigation, Wisch-Waschanlage usw.).

Um die anderen Funktionen nutzen zu können, drücken Sie mit der Keycard im Fahrgastraum die Taste ***2***, ohne die Pedale zu betätigen.

Funktionsstörungen

In bestimmten Fällen kann es zu einem Ausfall der Keycard mit „Keyless Entry & Drive“ kommen:

– Batterie der Keycard entladen, 12-Volt-Zusatzbatterie entladen usw.;

– in der Nähe von Geräten, die mit derselben Frequenz betrieben werden (Bildschirm, Mobiltelefon, Videospiel usw.);

– Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Die Meldung „Karte in Bereich + START“ erscheint an der Instrumententafel.

Betätigen Sie das Bremspedal, und setzen Sie die Keycard ***4*** (Knopfseite) in den Platzierungsbereich ***3***. Drücken Sie die Taste ***2*** zum Einschalten der Zündung. Die Meldung erlischt.

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

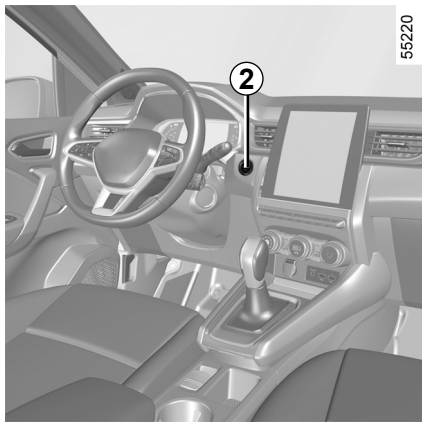
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

STARTEN, STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS: FAHRZEUG MIT KARTE (3/3)



Stoppen des Hybridsystems

Beim Stoppen des Fahrzeugs erscheint die Meldung READY in der Instrumententafel.

Bei stehendem Fahrzeug und auf **P** eingestelltem Schalthebel die ***2***-Taste drücken: Die Zündung wird ausgeschaltet und die READY-Meldung auf der Instrumententafel erlischt.

Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist.

Die Lenksäule wird beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.

Wenn sich bei dem Versuch, den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, die Karte nicht mehr im Fahrgastraum befindet oder die Batterie der Karte schwach ist, wird in der Instrumententafel die Meldung angezeigt „Keine KEYCARD lang.Druck START“: Halten Sie die Taste ***2*** länger als drei Sekunden lang gedrückt.

Nach dem Ausschalten der Zündung funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radio usw.) etwa 10 Minuten weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.

Sonderfall

Bei stehendem Fahrzeug und im elektrischen Fahrmodus erscheint die Meldung „Motor läuft Zündung aus“ auf der Instrumententafel und gleichzeitig ertönt ein Piepton, wenn:

– der Beifahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist;

– die Motorhaube ist geöffnet;

– die Fahrertür geöffnet ist.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei ausgeschalteter Zündung funktionieren die Fahrhilfen (Bremsen, Lenkung usw.) sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen (airbags, Gurtstraffer usw.) nicht mehr.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Der tatsächliche Verbrauch ist von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, den Ausrüstungen und dem Fahrstil des Fahrers abhängig. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen sie den Energieverbrauch reduzieren können:

– die Anzeige des Fahrstils;

– die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine ECO-Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;

– Eco-Beschleunigungsindikator;

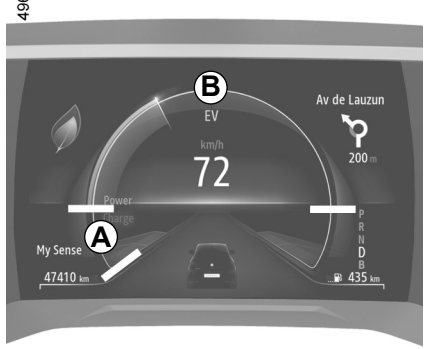
– fahrmodus „ECO“.

Weitere Informationen zur Verwendung dieser Funktionen finden Sie in Abschnitt 3 des Bedienungshandbuchs des Fahrzeugs.

Hybridfahrzeuge verfügen auch über eine Ladeanzeige.

Ob und wie diese Informationen angezeigt werden, richtet sich nach der ausgewählten Umgebungseinstellung.

49686



Ökonometer

(auf der Instrumententafel)

Das Econometer zeigt Ihnen in Echtzeit den Energieverbrauch des Fahrzeugs an.

Blauer Nutzungsbereich *A* „Energie speichern“

Wenn Sie die Fahrt verlangsamen, indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, erzeugt der Elektromotor elektrischen Strom. Die Energie wird zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Nachladen der Antriebsbatterie genutzt.

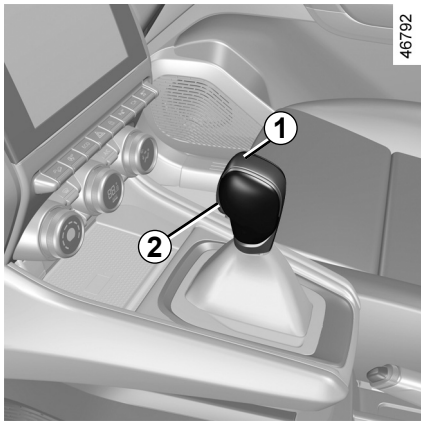
Phase „Energieverbrauch“ *B*

Die Farbe des Econometers variiert:

– **in Grün:** Bereich, der für die Begrenzung des Energieverbrauchs empfohlen wird. Im reinen Elektro- oder Hybrid-Modus liefern die Antriebsbatterie und/oder der Verbrennungsmotor die für die Fortbewegung des Fahrzeugs erforderliche Energie. Dies ist die ECO-Zone;

– **in Weiß:** Bereich mit hohem Energieverbrauch.

AUTOMATIKGETRIEBE (1/3)



Fahrstufenwahlhebel *1*

P: Parkstellung
R: Rückwärtsgang
N: Leerlaufstellung
D: Regelautomatik
B: Vorwärtsgang mit erhöhter regenerativer Bremsung

Die Anzeige ***4*** an der Instrumententafel informiert Sie über den eingelegten Gang ***1***.

Hinweis: Drücken Sie die Taste ***2***, um:
– die Stellung **P** zu verlassen
– aus der Stellung **D**, **B** oder **N** in die Stellung **R** oder **P** wechseln;
– aus der Stellung **D** in die Stellung **B** zu wechseln.



Starten

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel ***1*** bei stehendem Fahrzeug auf **P** und starten Sie das Fahrzeug. Die Meldung READY erscheint an der Instrumententafel.

Beim Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes ***2*** das Bremspedal betätigt werden.

Betätigen Sie das Bremspedal (die Kontrolllampe ***3*** am Display erlischt), und bewegen Sie den Wahlhebel aus der Position **P**.

Der Fahrstufenwahlhebel darf nur bei stehendem Fahrzeug auf D oder R gestellt werden, **wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.**

Die Kontrolllampe READY in der Instrumententafel zeigt an, dass das Hybridsystem arbeitet und fahrbereit ist. ➥ D.21.

AUTOMATIKGETRIEBE (2/3)

Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel ***1*** auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeuglast, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.

Fahren im Modus B

Dieser Modus ermöglicht das Fahren mit einer dynamischeren Nutzbremse. Beim Loslassen des Gaspedals wird die Nutzbremse eingesetzt, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Der Elektromotor erzeugt einen höheren elektrischen Strom, der das Aufladen der Antriebsbatterie ermöglicht.

Im Modus **B** wird der Einsatz der Nutzbremse reduziert, wenn die Speicherbatterie kalt oder vollständig geladen ist.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Sonderfälle

Unter bestimmten Fahrbedingungen (die beispielsweise den Motorschutz oder das Elektronische Stabilitätsprogramm: ESC ansprechen lassen) kann das automatisierte System die Fahrstufe automatisch wechseln.

Um den Motor bei sehr kalter Witterung nicht abzuwürgen, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Wahlhebel aus der Stellung **P** oder **N** in eine der Stellungen **D**, **R** oder **B** bringen.

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs kontrollieren, dass die Kontrolllampe **P** in der Instrumententafel aktiviert ist.

Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.

HVSG23E2

AUTOMATIKGETRIEBE (3/3)

Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** stellen: das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.
Stellen Sie sicher, dass die automatische Parkbremse angezogen ist.

Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, können das Fahrzeug (z. B.: Verformung einer Achse), der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.
Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

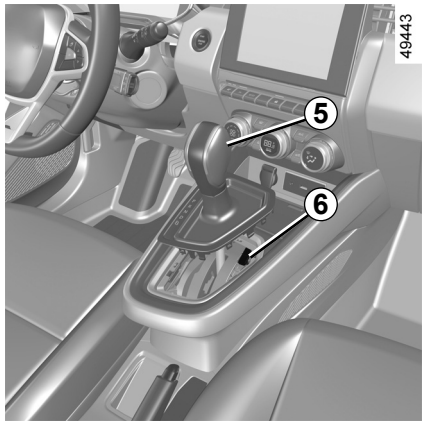
Kontrollintervall

Konsultieren Sie das Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug, oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.
Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.

Funktionsstörungen

- Wenn **während der Fahrt** die Meldung „Getriebe prüfen“ an der Instrumententafel aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an. Wenden Sie sich baldmöglichst an Ihren Vertragspartner.
- Wenn **während der Fahrt** in der Instrumententafel die Meldung „Überhitzung Getriebe“ erscheint, so halten Sie an, und lassen Sie das Getriebe abkühlen, bis die Meldung ausgeblendet wird.
- **Pannenhilfe bei einem mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeug** ➥ D.50.

Die Position **P** darf nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.

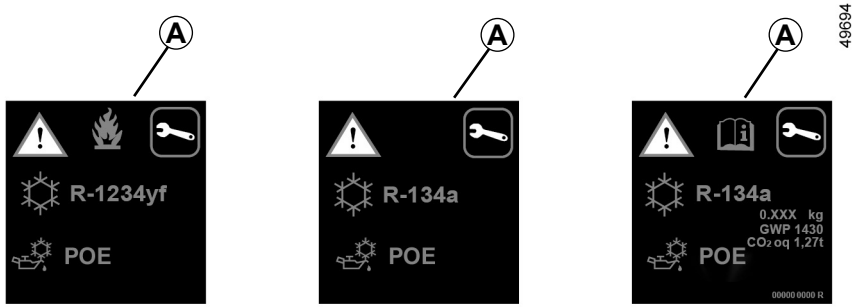


Hängt der Hebel beim Anfahren beim Betätigen des Bremspedals fest **P** (z. B. Batteriefehler), kann der Hebel manuell gelöst werden, um die Antriebsräder freizugeben. Rasten Sie dazu die Manschettenbasis aus, und drücken Sie die Taste ***5*** und gleichzeitig die Taste ***6*** am Hebel, um den Hebel zu entriegeln und in die Stellung **N** zu bringen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

HVSG23E2

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen



Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber ***A*** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber ***A*** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.

Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Art des Kältemittels

Typ des Öls in der Klimaanlage

Entzündliches Produkt

Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen

Wartung

x,xxx kg	Menge des Kältemittels im Fahrzeug.
THP xxxxx	Treibhauspotenzial (CO2-Äquivalent).
CO2-Äquivalent x,xx t	Menge (Gewicht und CO2-Äquivalent).

HVSG23E2

MOTORÖLSTAND: Allgemeines

Ein Motor benötigt Öl, damit die beweglichen Teile geschmiert und gekühlt werden, wobei es normal ist, wenn zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden muss.

Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihren Vertragspartner zu Rate ziehen.

Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

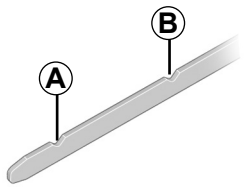
Ablesen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist.

49645



– Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
– führen Sie den Messstab bis zum Anschlag ein;
– Ziehen Sie den Messstab heraus.
– Lesen Sie den Füllstand ab: Die Flüssigkeit soll nie unter der „mini“-Markierung ***A*** und nie über der „maxi“-Markierung ***B*** stehen.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmessstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

Auffüllen

Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr!

Überschreiten des maximalen Ölstands

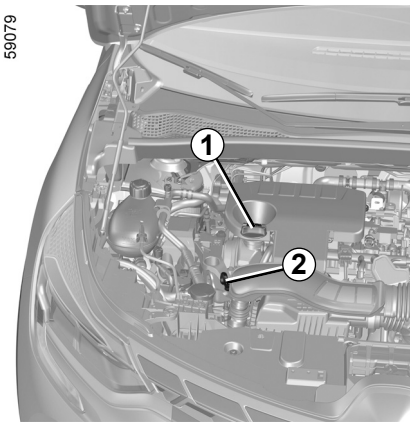
Der maximale Füllstand ***B*** darf auf keinen Fall überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Starten Sie den Motor nicht, wenn der maximale Füllstand überschritten ist. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

HVSG23E2

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ablassen (1/2)

59079



Befüllen/Nachfüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

In folgender Reihenfolge vorgehen:

– Schrauben Sie den Deckel ***1*** ab.

– Füllen Sie den Stand auf (Kapazität zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ am Peilstab ***2*** und zwischen 0,9 und 2 Liter je nach Motor).

– Warten Sie ungefähr **20 Minuten**, bis das Öl durchgelaufen ist.

– Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab ***2*** (wie oben beschrieben).

Achten Sie nach der Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmessstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „**MAXI**“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, den Deckel ***2*** und den Ölmessstab ***1*** wieder anzubringen.

Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr!

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ablassen (2/2)

Motorölwechsel

Kontrollintervalle:

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs

Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Überprüfen Sie immer den Füllstand des Motoröls mit Hilfe des Messstabs, wie oben beschrieben (er darf niemals unter der Minimalmarkierung oder über der Maximalmarkierung liegen).

Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!

Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren: Beim Öl nachfüllen oder Ölstand kontrollieren sicherstellen, dass kein Öl auf die Motorkomponenten gelangt. Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmessstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.

Brandgefahr!

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

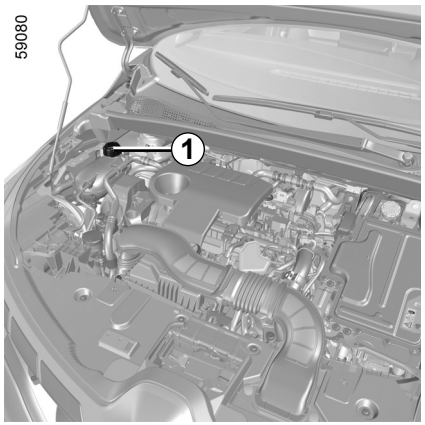
Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Starten Sie den Motor nicht, wenn der maximale Füllstand überschritten ist. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Motorölwechsel: Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (1/4)



Kühlmittel Verbrennungsmotor

Bei ausgeschalteter Zündung und mit dem Fahrzeug auf ebener Fläche stehend muss der Füllstand **in kaltem Zustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ am Kühlflüssigkeitsbehälter ***1*** stehen.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig (bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der Verbrennungsmotor stark beschädigt werden).

Beim Nachfüllen nur von unseren technischen Abteilungen geprüfte Produkte verwenden. Diese gewährleisten:

– Frostschutz;

– Korrosionsschutz des Kühlsystems

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

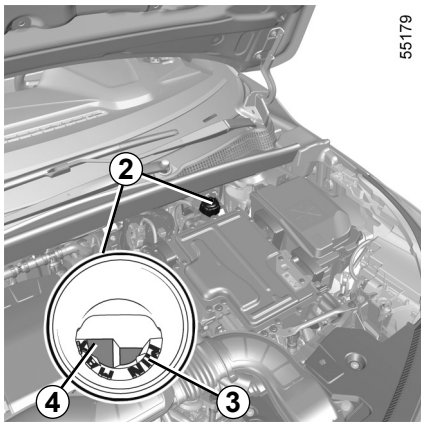
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Bei warmem Verbrennungsmotor sollten keinerlei Arbeiten am Kühlsystem durchgeführt werden.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (2/4)



Kühlmittel für elektrisches Antriebssystem

Dieses System unterscheidet sich erheblich vom Kühlsystem eines Verbrennungsmotors. Es dient zur Kühlung des Elektromotors.

Ablesen des Füllstands

Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und schalten Sie die Zündung aus. Schrauben Sie dann den Deckel vom Kühlmittelbehälter ***2*** ab.

Bei **kaltem** System muss der Füllstand zwischen den Markierungen „MIN“ ***3*** und „MAX“ ***4*** im Trichter liegen.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig. (Bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der elektrische Stromkreis stark beschädigt werden.)

Ein eventuell erforderliches Auffüllen der Flüssigkeit darf nur durch einen Vertragspartner erfolgen.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

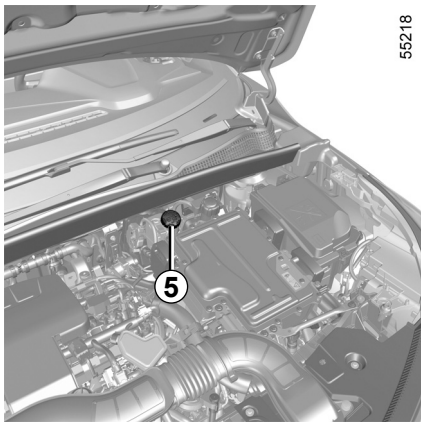
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Bei warmem Verbrennungsmotor sollten keinerlei Arbeiten am Kühlsystem durchgeführt werden.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (3/4)



Bremsflüssigkeit

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Der Füllstand wird überprüft, während sich das Fahrzeug auf ebenem Boden befindet und die Zündung ausgeschaltet ist.

Füllstand *5*

Es ist normal, dass das Niveau sinkt, da die Bremsschuhe verschleißen. Es darf jedoch nie unter die Warnlinie „MINI“ fallen.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremsscheiben und Bremstrommeln selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

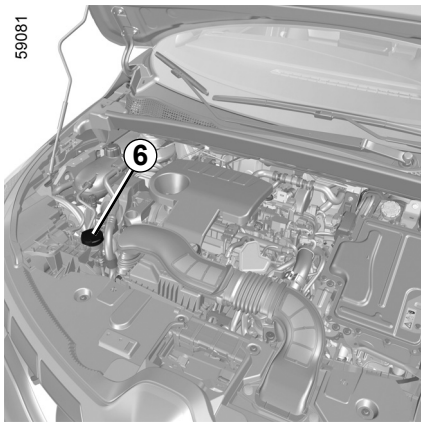
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Vorsicht bei Arbeiten in der Nähe des Verbrennungsmotors. Dieser könnte noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER (4/4)



Behälter der Scheibenwaschanlage

Auffüllen:

Öffnen Sie bei ausgeschalteter Zündung den Deckel ***6***. Füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird, und bringen Sie anschließend den Deckel wieder an.

Hinweis: Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand und füllen Sie ggf. vor einer Fahrt Flüssigkeit nach.

Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen. Verwenden Sie im Winter einen Spezialzusatz mit Frostschutz. Verwenden Sie die von einer Vertragswerkstatt empfohlenen Produkte.

Hinweis: Verwenden Sie kein einfaches Wasser (Gefahr der Beschädigung der Ansaugpumpe, Kalkablagerungen an der Pumpe und den Düsen).

Waschdüsen:

Wenden Sie zum Ausrichten der Höhe der Frontscheiben-Waschanlagendüsen an eine Vertragswerkstatt.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➥ D.21.

Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Fahrgastraumfilter...) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

Austauschintervalle der Filterelemente: Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

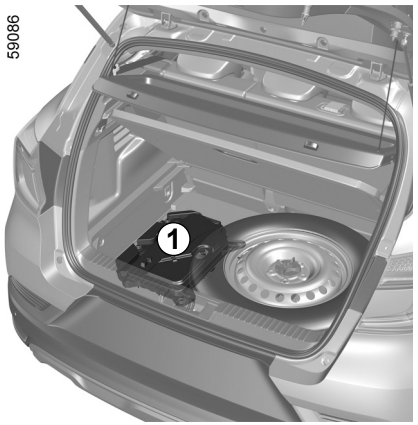
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Vorsicht bei Arbeiten in der Nähe des Verbrennungsmotors. Dieser könnte noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (1/2)



Die im Gepäckraum des Hybridfahrzeugs befindliche 12-Volt-Zusatzbatterie ***1*** liefert die Energie zum Öffnen bzw. Schließen und für weitere Fahrzeugausstattung.

Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.

Der Ladezustand der 12-Volt-Zusatzbatterie ***1*** kann abnehmen, insbesondere:

– wenn die Außentemperatur sinkt;

– nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher bei ausgeschalteter Zündung,

– nach einer längeren Abstelldauer.

Um Ihre Sicherheit und die Funktion der elektrischen Anlage des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, Bremsassistent usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der „12-Volt“-Zusatzbatterie (Ausbau, Abklemmen usw.) **NUR** von einem Fachmann vorgenommen werden.

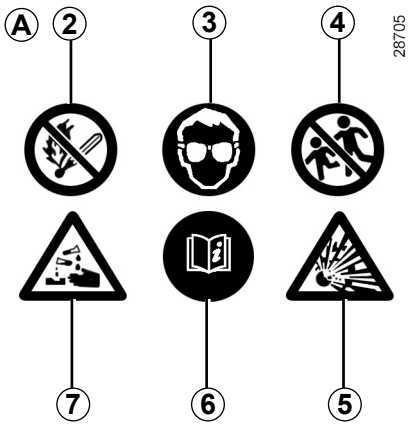
Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie **unbedingt** die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Da es sich um eine spezielle Batterie handelt, achten Sie beim Austausch darauf, eine gleichwertige Batterie einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (2/2)



Aufkleber *A*

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

2 offenes Feuer und Rauchen sind untersagt.
3 unbedingt einen Augenschutz tragen;
4 von Kindern fernhalten;
5 explosive Materialien;
6 Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.
7 ätzende Materialien.

Die 12-Volt-Zusatzbatterie darf nicht abgeklemmt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

HVSG23E2

REIFENPANNE, RESERVERAD (1/3)

Reifenpanne

Je nach Fahrzeug, verfügen Sie über:

– ein Mobilitätsset im Ablagefach unter dem Teppich im Gepäckraum oder im Ablagefach in der Tür hinten links (je nach Fahrzeug). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Mobilitätsset“ in Kapitel 5 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

– ein Reserverad oder selbstreparierende Reifen (siehe Informationen auf den folgenden Seiten).

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, Unterbefüllung usw.) leuchtet die Kontrollampe  in der Instrumententafel auf.

Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

Fahrzeuge mit Reserverad (unterschiedlich zu den übrigen vier Rädern):

– Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.

– Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad baugleiches Rad.

– Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.

– Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.

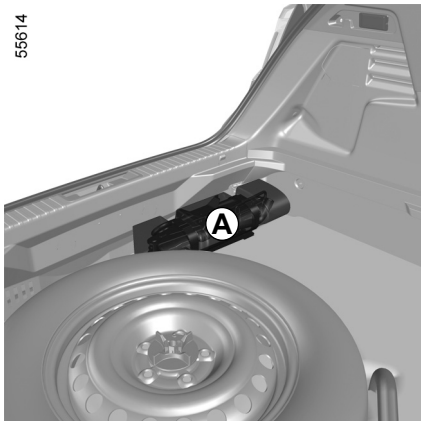
– Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.

Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

HVSG23E2

REIFENPANNE, RESERVERAD (2/3)

55614



Bordwerkzeug *A*

Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge in der Werkzeugbox ist abhängig vom Fahrzeugmodell. Der Werkzeugsatz ***A*** wird durch Gurte unter dem Teppich des Gepäckraums gehalten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Werkzeuge“ in Kapitel 5 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

59088



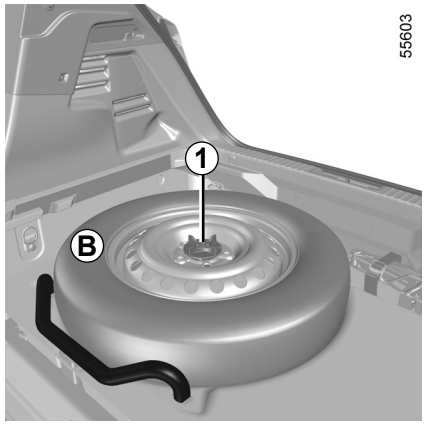
Reserverad *B*

Um an das Rad zu gelangen:

– Öffnen Sie die Heckklappe;

– den Gepäckraumteppich anheben und zwischen der Rückbank und dem Ablagefach nach unten klappen;

55603



– die Mutter ***1*** lösen, um das Reserverad ***B*** freizugeben;

– Nehmen Sie das Reserverad heraus ***B***.

Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

REIFENPANNE, RESERVERAD (3/3)



– Legen Sie den defekten Reifen in den Gepäckraum (Position ***C***).

Weitere Informationen zum Radwechsel entnehmen Sie bitte Kapitel 5 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

MOBILITÄTSSET (1/3)

32788



Mit dem Mobilitätsset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche ***A*** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke ***B*** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.

Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.

Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

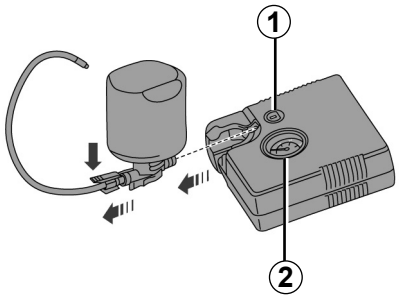
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

MOBILITÄTSSET (2/3)



Je nach Fahrzeug können Sie bei einer Reifenpanne das Mobilitätsset verwenden, das sich im Gepäckraum oder unter der Gepäckraummatte befindet.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe in der Instrumententafel auf. ➥ D.12.

Bei laufendem Motor, mit angezogener Parkbremse:

- Trennen Sie sämtliches zuvor an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossenes Zubehör.
- **Machen Sie sich mit den Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (im Gepäckraum des Fahrzeugs) vertraut, und befolgen Sie die in diesen enthaltenen Anweisungen.
- Befüllen Sie den Reifen mit dem empfohlenen Druck.
- beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach **15** Minuten und lesen Sie den Druck am Manometer ***2*** ab.

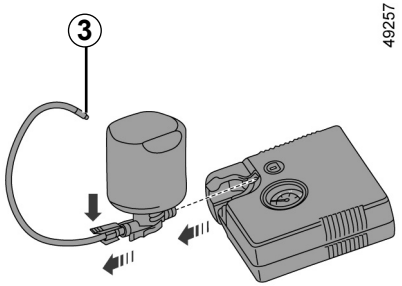
  Hinweis: Während die Flasche sich entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer ***2*** kurzzeitig einen Druck von bis zu **6** bar an. Anschließend fällt der Druck.
- Anpassen des Drucks: Zur Erhöhung des Drucks das Füllen mit dem Reifenfüllset fortsetzen. Zum Verringern des Drucks den Knopf drücken ***1***.

Wenn nach 15 Minuten ein Mindestdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie nicht weiter und verständigen Sie einen Vertragspartner.

Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

MOBILITÄTSSET (3/3)



Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Adapter langsam von der Flasche ***3*** ab, um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

– Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.

– Nach dem ersten Aufpumpen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen. Um das Loch abzudichten, muss unbedingt eine Fahrt erfolgen.

– Verstauen Sie das Set.

– Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 und 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.

– Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Den Teilesatz nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

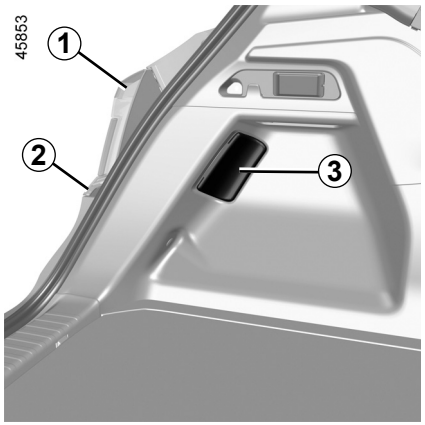
Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.

Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.
Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.

Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.
In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzt.

RÜCKLEUCHTEN UND STANDLICHT: Austausch der Lampen (1/3)



LED-Standlicht/-Bremsleuchte *1*

Wenden Sie sich an einen Markenhändler.

Blinkleuchten *2*

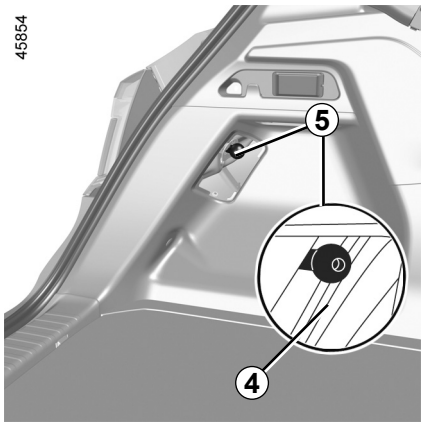
– Öffnen Sie die Heckklappe;

– Entfernen Sie die Verkleidung ***3***;

– Schieben Sie für die rechte Leuchte den Kanal ***4*** zur Seite, um an die Mutter ***5*** zu gelangen;

– Schrauben Sie die Mutter ***5*** ab;

– Ziehen Sie von außen den Leuchteneinsatz nach hinten heraus;



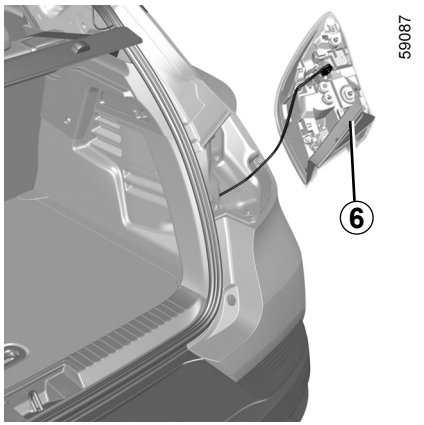
– Entfernen Sie den Lampenträger ***6***, indem Sie ihn um eine Vierteldrehung drehen, und wechseln Sie dann die Lampe aus.

Lampentyp: WY16W

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.



Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

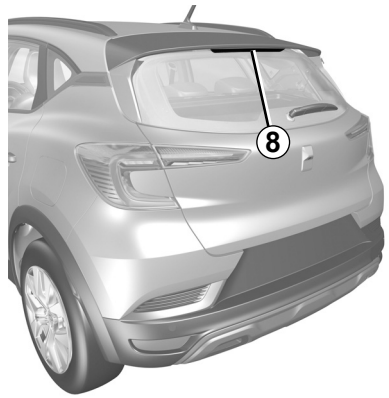
Achten Sie beim Wiedereinbau der rechten Leuchte darauf, dass der Kanal ***4*** wieder in seiner ursprünglichen Position eingebaut wird.

RÜCKLEUCHTEN UND STANDLICHT: Austausch der Lampen (2/3)



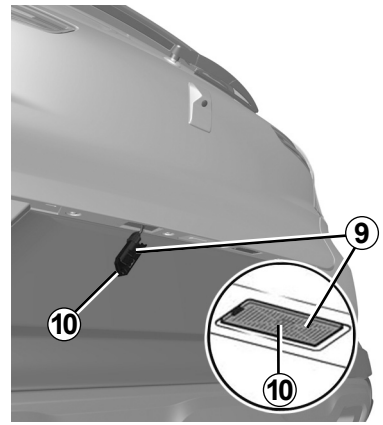
Nebelleuchten und LED-Rückfahrscheinwerfer *7*

Wenden Sie sich an einen Markenhändler.



Hochgesetzte LED-Bremsleuchte *8*

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kennzeichenleuchten *9*

– Die Leuchte durch Drücken der Lasche ***10*** ausrasten;

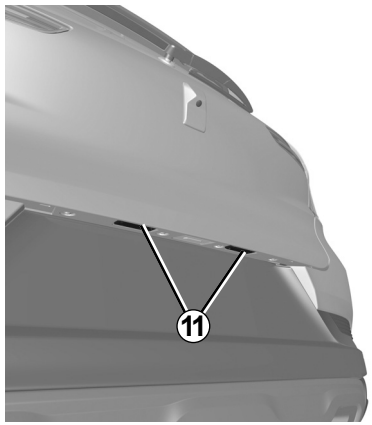
– Nehmen Sie den Deckel der Leuchte ab, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.

RÜCKLEUCHTEN UND STANDLICHT: Austausch der Lampen (3/3)



LED-Kennzeichenbeleuchtung *11*
(Je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



LED-Seitenblinker *12*
(Je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (1/3)

Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Wenn die 12-Volt-Zusatzbatterie schwach ist, können Sie das Hybridsystem mithilfe der Batterie eines anderen Fahrzeugs erneut aktivieren und starten. ➥ D.21.

Die Batterie ist nicht direkt zugänglich. Sie müssen daher die im Motorraum befindlichen Fernpole verwenden.

Besorgen Sie bei einem Vertragspartner Kabel mit ausreichend großem Querschnitt. Wenn Sie bereits ein Starthilfekabel besitzen, prüfen Sie es auf guten Zustand.

Die Nennspannung der beiden Batterien muss gleich sein, nämlich „12 V“. Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

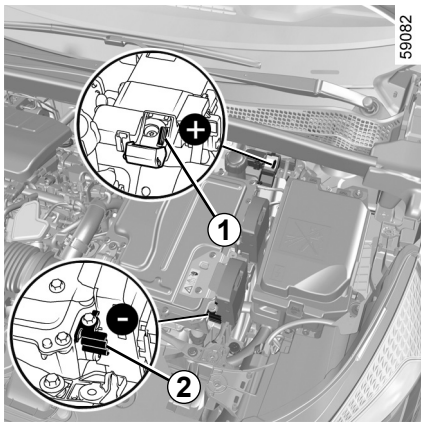
Geben Sie mit einem Hybridfahrzeug keinesfalls Starthilfe für die 12-Volt-Batterie in einem anderen Fahrzeug. Die elektrische Leistung in der 12-Volt-Zusatzbatterie eines Hybridfahrzeugs reicht hierfür nicht aus.
Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

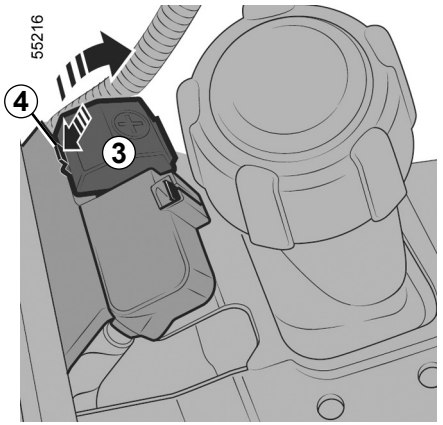
Nehmen Sie keinerlei Eingriffe im Motorraum vor, während das Fahrzeug aufgeladen wird oder solange die Zündung eingeschaltet ist. ➥ D.21.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (2/3)

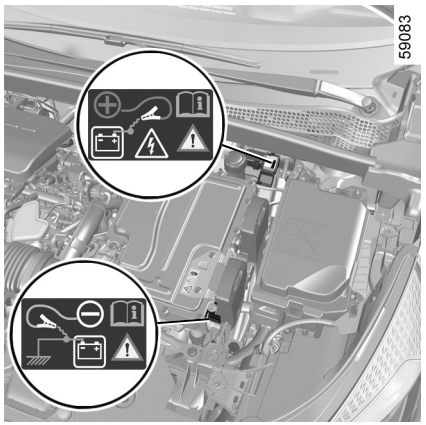


Fernpole

Die **Klemme *1*** (+) und die **Klemme *2*** (–) im Motorraum verwenden.



Hinweis: Abdeckung ***3*** der **Klemme öffnen *1*** (+) dazu Taste ***4*** drücken wie vom Pfeil gezeigt.



Das Pluskabel im Motorraum darf nicht abgeklemmt werden.

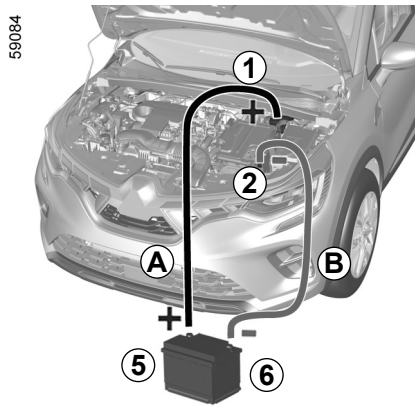
Es besteht die Gefahr eines unbeabsichtigten Startens des Motors.

Gefahr von Verbrennungen durch Funkenbildung.

Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel ***A*** und ***B*** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) ***A*** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

Verletzungsgefahr und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.

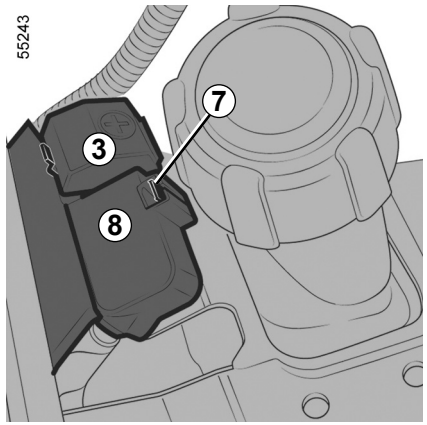
12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (3/3)



Das Pluskabel ***A*** zuerst an der **Klemme *1*** (+) und dann an der **Klemme *5*** (+) der Strom gebenden Batterie anschließen.

Das Minuskabel ***B*** an der **Klemme *6*** (–) der Strom gebenden Batterie und dann an der **Klemme *2*** (–) anschließen.

Das Bremspedal und die Starttaste drücken. Wenn der Motor läuft, die Kabel ***A*** und ***B*** in umgekehrter Reihenfolge trennen (***1 - 5 - 6 - 2***).



Nach jeder Maßnahme an der Haube ***3***, die Abdeckung der Anschlüsse ***8*** an der Lasche kontrollieren ***7***.

ABSCHLEPPEN (1/2)

Vor dem Abschleppen müssen Sie den Schalthebel auf **N** stellen, **etwa eine Minute warten**, die Lenksäule entriegeln und dann die Feststellbremse lösen.

Entriegelung der Lenksäule

Achten Sie darauf, dass sich die Keycard im Fahrgastraum befindet. Drücken Sie dann die Motorstarttaste etwa **zwei Sekunden** lang.

Den Schalthebel wieder in Stellung **N bringen, dann ca. eine Minute warten**, bevor mit dem Abschleppen begonnen wird.

Die Lenksäule wird entriegelt, die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Die Leuchten des Fahrzeugs (Blinker, Bremslichter usw.) können verwendet werden. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Nach Beendigung des Abschleppvorgangs können Sie (je nach Fahrzeug) zweimal die Motorstarttaste drücken (Hinweis: Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

Bei ausgeschalteter Zündung funktionieren die Lenk- und Bremshilfen nicht mehr.

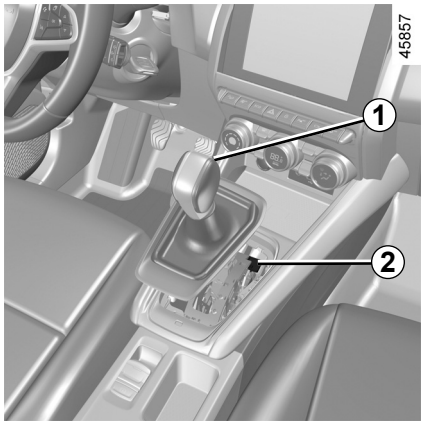
Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, nicht die zulässige Anhängelast für Ihr Fahrzeug zu überschreiten. Siehe unter Abschnitt „Gewichte“ in Kapitel 6 des Bedienungshandbuchs des Fahrzeugs.

Abschleppen des Fahrzeugs

Das Fahrzeug muss entweder auf einem Tieflader transportiert oder mit angehobenen Rädern abgeschleppt werden.

Lassen Sie die Keycard während des Abschleppens im Fahrzeug.

Gefahr der Verriegelung der Lenksäule.



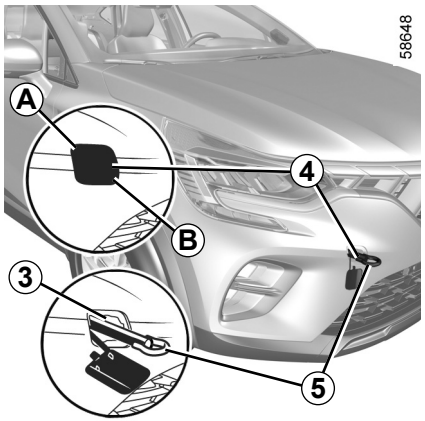
Automatikgetriebe

Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal beim Starten in der Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden, um die Antriebsräder freizugeben.

Rasten Sie dazu die Manschettenbasis aus, und drücken Sie die Taste ***2*** und gleichzeitig die Taste ***1*** am Hebel, um den Hebel zu entriegeln und in die Stellung **N** zu bringen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

ABSCHLEPPEN (2/2)



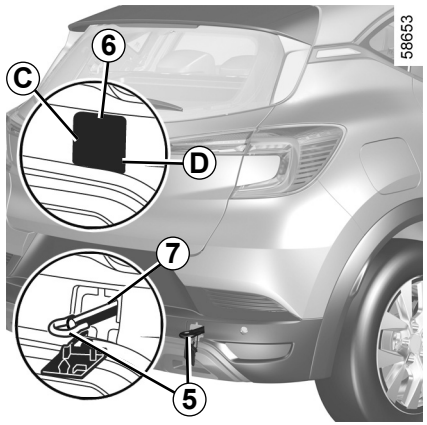
Verwenden Sie zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen vorne *3* und hinten *7* (keinesfalls aber die Antriebswellen oder andere Teile des Fahrzeugs).

Die Abschleppösen dürfen nur zum Abschleppen verwendet werden.

Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.



Zugang zu den Abschleppösen

Abschleppflansch vorne
Drücken Sie auf den Bereich ***A*** und ziehen Sie, ohne loszulassen, am Bereich ***B***, um die Klappe ***4*** zu öffnen.

Abschleppflansch hinten
Drücken Sie auf den Bereich ***C*** und ziehen Sie, ohne loszulassen, am Bereich ***D***, um die Klappe ***6*** zu öffnen.

Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden.

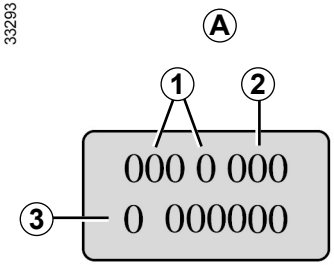
Ziehen Sie die Abschleppöse *5* vollständig fest: zuerst von Hand bis zum Anschlag, dann mit dem Radschlüssel oder je nach Fahrzeug mit dem Hebel.

Verwenden Sie nur die Abschleppöse ***5*** und den Radschlüssel bzw. Hebel aus dem Bordwerkzeug. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Werkzeuge“ in Kapitel 5 der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

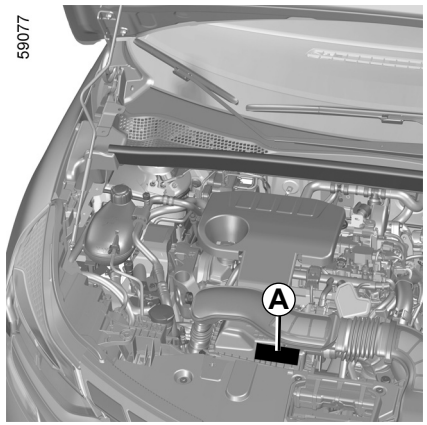
– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.
– Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
– Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
– In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.

MOTOR-IDENTIFIKATION

33293



59077



Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich *A* sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.
(Position je nach Motortyp verschieden)

1 Motortyp
2 Motorkennzahl
3 Seriennummer des Motors

MOTORDATEN (1/3)

Modelle	Hybrid	
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H4M	5DH
Hubraum (cm^3)	1598	-
Kraftstoff **Oktanzahl**	Benzin Verwenden Sie **ausschließlich** bleifreien Kraftstoff, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht. Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt 1 der Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.	-

MOTORDATEN (2/3)

Modelle	Hybrid	
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H4M	5DH
Hubraum (cm^3)	1598	-
Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).	 Bleifreier Kraftstoff gemäß **EN 228** enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.  Bleifreier Kraftstoff gemäß **EN 228** enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol.	-

MOTORDATEN (3/3)

Modelle	Hybrid	
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H4M	5DH
Hubraum (cm^3)	1598	-
Kerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich von Ihrem Markenhändler beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.	-